Erstlich den 9. Juli, als die vorgemelten 142
Claffter Lechlischen Preuscheider von Winzer auf
acht Schöffen herumb getriben worden, zalt man
dreyen Schöffleitn alhier, nemblich dem Pfliegel von
2, dann dem Lüsstl vnnd Schözen, iedem von
3 Schöffarten Schöfflohn, von ieder Schöffart,
sambt Ab- vnnd Anlag Gelt, ain Cronen; mehr
dem Lechl zu Winzer vm iede Schöffart 24 kr.
Treiberlohn, thuet
15 fl. 1 ß 12 d.

Mehr auf ain Schöffart Preuholz, damit die ybrigen
von der Gemain zu Winzern erkhaufften 19 Claffter
hergebracht worden, bezalt
1 fl. 3 ß 15 d.

[fol. 125v]

Den 13. Septembris zalt dreyen Schöffleitn zu
Sall von der Saller Gemain Holz her zeschöffarten
Ab- und Anzelegen, von ieder Schöffart 3 Gulden
vnd ain Orth, thuet
9 fl. 5 ß 7 d. 1 hl.[42]

Den 27. Octobris dem Wolfseher, Schöffman
zu Sall,[43] von zweyen Schöffarten des Bartolomeen
Piernpeckhen, dann den 6. Nouembriß von
abermallen zweyen Schöffarten des Froschmayrs
vnnd Dotterers Holz zu Sall, alhier zeschöffen,
sambt Ab- vnnd Anleggelt, von ieder Schöffart
3 fl. 30 kr., thuet
14 fl.

Mehr den ersten Decembriß dem Wolf Schözen,
Schöffman alhier zu Kelhaim, von sechs Schöffarten,
damit die vorgesagten Lechlischen 71 Claffter
Thörrholz herumben getriben worden, jeder
sambt Ab- vnnd Anleggelt ain Gulden ain Orth,
thuet
7 fl. 3 ß 15 d.

---

[42] Ab hier folgt die Umrechnung in kleinste Einheiten – im Gegensatz zu fol. 119v-120r – einem Schema: Sobald eine Summe keine runde Zahl in Gulden ergibt, wird der Rest in Schilling, Pfennige und – wenn nötig – Heller umgerechnet, auch wenn eine Darstellung in Kreuzern möglich ist, wohl um die Berechnung der Endsumme zu erleichtern.

[43] Sh. unten, S. 177!